

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 57 (1950)

Heft: 10

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

genstrahlenforschern benützt werden. Das Material wird mehrmals übereinander aufgetragen, wobei als „Stoff“ Asbest verwendet wird, die Form aber ähnelt einem völlig geschlossenen und aus einem Stück geschaffenen Taucheranzug. Der Träger verschwindet vollständig in dem „Anzug“, der wohl biegsam, aber sehr schwer ist. Ist.

Bügeln ohne Glanz. Der Glanz, den häufiges Bügeln auf Herrenanzügen und anderen Kleidungsstücken hervorruft, wird bedeutend vermindert, durch die Verwendung von „Asbestall“, einer Art rauher Leinwand, die eine Mischung von Asbest, Baumwolle und Nylon ist und mit der das Bügelbrett bedeckt wird. Diese Leinwand, die von der United Rubber Company in New York hergestellt wird, nimmt die Hitze des Bügel-eisens auf, was ein äußerst schnelles Trocknen des gebügelten Kleidungsstückes und damit Verminderung des Glanzes zur Folge hat.

„**Quinzaine de la Laine.**“ Zum zweiten Male veranstaltet das „International Wool Secretariat“ eine „Quinzaine de la Laine“, die sich nicht nur auf eine sehr wir-

kungsvolle Ausstellung in Paris beschränken, sondern auch mit verschiedenen Kundgebungen in ganz Frankreich, namentlich in Lyon und Bordeaux, verbunden sein wird. Wie im Vorjahre wird sie im Zeichen des Schlagwortes „Nichts ersetzt die Wolle“ stehen.

Die Ausstellung in Paris, die den Titel „Gloire à la Laine“ trägt, wird im Großkaufhaus „Au Louvre“ stattfinden.

Chemische Erzeugung von künstlichem Eiweiß. Norwegische Chemiker haben ein Verfahren ausgearbeitet, auf Grund dessen synthetisches Eiweiß in großen Mengen und daher verhältnismäßig billig aus Kabeljauabfällen hergestellt werden kann. Es heißt, das ein Pfund des Produkts dem Inhalt von 150 Hühnereiern gleichkommt. Es enthält 80 — 90 Prozent reines Proteïn und ist in verschiedenen Industrien, darunter auch der Textilindustrie, verwendbar. Ein Pfund synthetisches Eiweiß wird aus ungefähr 11 Pfund Abfällen der norwegischen Kabeljauindustrie hergestellt. Zwei norwegische Firmen erzeugen gegenwärtig versuchsweise 600 Pfund täglich.

Literatur

Loom box changing motions. Von W. Middlebrook. 95 Seiten mit 84 Abb. Preis 3/6. Verlag Emmott & Co., Ltd., 31 King Street West Manchester. — Im Vorwort des kleinen Handbuchs, das als 9. Werk der Buchfolge „Textile Manufactures Monographs“ erschienen ist, heißt es: „Der Autor hat mit diesem kleinen Buch den Webermeistern und Webereibeflissenen im allgemeinen einen nützlichen Dienst erwiesen. Es ist besonders wertvoll durch die Tatsache, daß Mr. Middlebrook nicht nur ein erfahrener Praktiker ist, sondern auch die Gabe besitzt, seine Kenntnisse ändern einfach und klar mitzuteilen.“ Damit sind wir voll und ganz einig. Der Verfasser versteht sein „métier“ gründlich und scheint nicht nur die Schützenkasten-Wechsel der englischen Webstühle, sondern auch die Konstruktionen anderer Firmen gut zu kennen. Und er beschreibt die verschiedenen

Wechselmechanismen wirklich in leicht verständlicher Art. Ausgehend vom einfachen Zweikasten-Wechsel am Rütli-Webstuhl bespricht Mr. Middlebrook den Zweifarben-Wechsel am Northrop-Stuhl, die Vierkasten-Wechsel von Rütli, Northrop und Zangs und behandelt auch die bei uns weniger bekannten älteren englischen Anordnungen von Hub- und Trommelkasten-Wechseln. Das geschriebene Wort hat der Verfasser durch vortreffliche kleine technische Skizzen bereichert. Weniger gut sind dagegen die photographischen Abbildungen, da sie fast alle sehr unklar sind. — Man kann das kleine Handbuch wirklich gut empfehlen. Bei einer Neuausgabe wäre zu wünschen, daß der Verfasser auch die verschiedenen Wechsel der modernen Automaten-Webstühle berücksichtigen würde.

-t-d.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Mechanische Seidenstoffweberei in Winterthur, in Winterthur 1. Die Prokura von Fritz Letsch ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Fritz Letsch, von Winterthur, in Zürich, Hans Jenny von Sool (Glarus), in Winterthur, und Wilhelm Zuber, von Zürich, in Winterthur.

Ernst Obrist, in Zürich, Garne usw. Einzelprokura ist erteilt an Erwin Brühlmann, von Schocherswil (Thurgau), in Zürich.

Sebawag A.G., in Zürich 2, Seide usw. Théophil Gulich ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden Friedrich Schück, von und in Zürich, als Präsident, und Walter Schück, von und in Zürich, als Delegierter und Geschäftsführer. Die Prokura von Walter Schück ist erloschen.

Taco A.G., in Zürich 1, Textilwaren usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Karl Häberli von Kloten, in Zürich.

Th. Wettstein Söhne A.G., Seidenzwirnerie, in Oetwil an der Limmat. Betrieb einer Seiden- und Rayon-Zwirnerie und Handel mit Rohseide, Rayon und anderen

Textilien. Das Grundkapital beträgt Fr. 400 000 und zerfällt in 400 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Einzelfirma „Th. Wettstein“ in Oetwil an der Limmat. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Bruno Wettstein, von Zürich, in Oetwil an der Limmat, als Präsident, Theodor Wettstein von Zürich, in Riva San Vitale (Tessin), Heinz Wettstein, von und in Zürich, und Rolf Wettstein, von Zürich, in Oetwil an der Limmat, diese alle mit Einzelunterschrift, sowie, ohne Zeichnungsbefugnis, Anna Wettstein-Frei, von Zürich, in Oetwil an der Limmat. Geschäftsdomizil: in Oetwil an der Limmat.

Sarasin Söhne Aktiengesellschaft, in Basel, Fabrikation von und Handel mit Seidenwaren usw. Das Grundkapital von Fr. 600 000 wurde durch Annullierung von 300 Aktien zu Fr. 200, sowie durch Reduktion des Nennwertes der verbleibenden 2700 Aktien von Fr. 200 auf Fr. 120 herabgesetzt auf Fr. 324 000, eingeteilt in 2700 Namenaktien zu Fr. 120.

Aebi & Zinsli, Tuchfabrik Sennwald, in Sennwald, Fabrikation von und Handel mit Wollwaren. Christian

Zinsli-Reiser ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Gesellschaft hat sich in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Paul Aebi sen. und Paul Aebi jun., beide von Seeberg (Bern) in Sennwald, sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Die Firma wird geändert in **Tuchfabrik Sennwald, Aebi & Cie.**

TAPISA Teppichfabrik A.G. in Bärenwil. Fabrikation von und Handel mit Teppichen aller Art. Grundkapital Fr. 100 000 voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Bruno Kündig, von Pfäffikon (Zürich), in Wetzikon. Geschäftsdomizil: „Zur Mühle“.

Tuchfabrik Kirchberg A.G., in Kirchberg, Fabrikation von und Handel mit Textilgeweben aller Art. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 150 000, Otto Huber, Präsident und Paul Huber, Delegierter des Verwaltungsrates, sind ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Otto Huber, von Kirchberg (St. Gallen), in Zürich, zugleich als Präsident und Fritz Tugendhat, von Venezuela, in St. Gallen.

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.G., in Zürich 1. Dr. Moritz Baumann-Naef ist als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten; er bleibt Mitglied des Verwaltungsrates. Als Präsident des Verwaltungsrates ist das Mitglied Walter Baumann, von Horgen, in Zollikon, gewählt worden. Kollektivprokura ist erteilt an Etienne Lombard, von und in Zürich.

Patent-Berichte

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Erteilte Patente

Kl. 19c, Nr. 270027. Spinn- und Zwirnmachine. — **Dunbar, McMaster & Co. Limited**, Gilford (Nord-Irland, Großbritannien). „Priorität: Großbritannien, 12. November 1947.“

Kl. 19d, Nr. 270028. Doppelfadenreiniger, insbesondere für Fachmaschinen. — **Walter Mettler-Kistler**, Schlosser, Dorf, Reichenburg (Schwyz, Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 270029. Vorrichtung zum Bewegen der Webschäfte an Webstühlen. — **René Etienne**, Tuggenerstraße 10, Zürich (Schweiz).

Kl. 25c, Nr. 270033. Verfahren zum Anordnen der Florfäden bei der Herstellung von Flächengebilden mit Flordecke — **Hans van Issum**, Leylands Avenue 12, Bradford (Yorkshire), und **Wilhelm Friedrich Fuhrhop**, Canons Drive 53, Edgaware (Middlesex), GB.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Die **September-Exkursion** war für den Verein ein voller Erfolg. Ob dies der generösen Geste zuzuschreiben ist, daß die Kosten für das Kollektivbillett von Zürich aus von der Kasse übernommen wurden oder weil es in eine Schappespinerei ging, weiß man nicht. Beides ist indessen möglich. Auf alle Fälle freute sich sogar unser Herr Kassier, über 40 Mitglieder zu sehen und darunter auch etliche Veteranen begrüßen zu können. Man fuhr an einigen Seen vorbei, stieg an einem andern See aus, wurde vom Herrn Präsidenten in einem Dorf offiziell begrüßt und von den Herren Direktoren der Firma willkommen geheißt. Dann wanderte man in Gruppen durch die grossen, hellen Maschinensäle, in denen die Arbeit zwar ruhte. Dies hatte den Vorteil, daß man den Erklärungen der führenden Herren, die bereitwillig über die Funktionen der verschiedenen Maschinen, über die Herkunft der Rohstoffe, über Kammzüge, Feinheiten, Mischungen und Zusammensetzungen von Garnen Aufschluss gaben, gut folgen konnte. Wenn man dabei hörte, daß das feinste Schappegarn, das im Betrieb hergestellt wurde, die Nr. 600 metrisch aufweise, was heissen will, daß 600 000 m dieses Garnes, welches für hochfeine Isolierungen verwendet wird, ein kg wiegen, lernte man wirklich wieder einiges über Feinheiten hinzu. Und wenn man weiter vernahm, daß manche Garne nicht weniger als 20 verschiedene Maschinen durchlaufen, wobei sie vor dem eigentlichen Feinspinnen x-mal gemischt und verzogen und schlußendlich noch gasiert und racliert werden, verstand man auch, daß solche Gespinste nicht gerade billig sein können. Man hörte auch Zahlen von . . . ig-tausend Spindeln, sah Maschinen dieser und jener Art, darunter ganz moderne Hochleistungs-Maschinen mit 400

Spindeln und vernahm, daß gar manche Maschinen in der eigenen mechanischen Werkstätte, durch welche man ebenfalls geführt wurde, hergestellt werden. Man hörte von einer Produktion von x-Tonnen Schappegarne und -zwirne, von y-Tonnen Zellwoll- und Mischgarnen, von Wollgarnen und von Nähzwirnen, vernahm ferner, daß die Produktion bis Ende Februar 1951 ausverkauft sei, daß ständig Studien u. Versuche mit allen denkbaren Mischungen und in enger Zusammenarbeit mit der Kundschaft gemacht werden, und erhielt damit während der etwa anderthalbstündigen Wanderung einen gedrängten Ein- und Ueberblick in die mannigfaltige Arbeit einer Schappespinerei. Dabei sind sicher alle Teilnehmer voll und ganz auf ihre Erwartungen gekommen.

Im Dorfgasthof genoß man dann noch den von der Firma gespendeten Apéritif und fand sich nachher zum gemeinsamen Mittagessen zusammen. Bei aufhellendem Wetter genoss man nachmittags von einem Höhepunkt aus noch die Aussicht über die frühherbstliche Landschaft und abends kehrte man befriedigt wieder heim. -t-d.

Chronik der „Ehemaligen“. Vom letzten Monat kann der Chronist abermals von einigen Besuchen berichten. Da ist in erster Linie der Besuch von **Mr. Ad. Goiser** (ZSW 1923/24), Manager in Orange, Virg. USA., zu erwähnen. Er ist seit mehr als 15 Jahren nicht mehr in der alten Heimat gewesen und freute sich daher an der Monatszusammenkunft vom 11. IX. zeigen zu können, daß er das alte „Nationalspiel“ der Schweizer gleichwohl nicht verlernt hat. Man scheint ihm da und dort auch in den Staaten zu huldigen. Ebenfalls weilte **Mr. R. Mandeau** (ZSW 1944/45) in New York zu einem kurzen